

Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

bei uns

 BAUGENOSSENSCHAFT
FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG

HERBST 2026

Einzigartig: die Bunthäuser
Spitze und das NSG Auen-
landschaft Obere Tideelbe

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



HAMBURG

Ausflüge an die Elbe

Auf in den Hafen
und in die Natur

Vertreterwahlen 2027

Demokratisch
mitbestimmen

Tampen Snieters

Rückkehr in den
Heimathafen

Liebe Mitglieder,

am 11. Juni 2026 fand die jährliche Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2025 statt.

Die Vertreter wurden von Aufsichtsrat und Vorstand in ihren Berichten u. a. über die Geschäftsentwicklung 2025 und 2026, die wirtschaftliche Lage sowie den aktuellen Herausforderungen der Wohnungswirtschaft informiert. Ebenfalls wurde über erfolgte Modernisierungen und den Bereich der Mitgliederförderung berichtet.

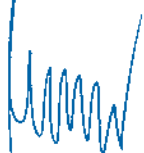
Das Geschäftsjahr 2025 zeigte erneut eine geordnete sehr gute wirtschaftliche Lage unserer Genossenschaft. Wie in den Vorjahren konnte auch für das Geschäftsjahr 2025 durchweg eine positive Bilanz gezogen und unsere Genossenschaft kontinuierlich sowie stabil weiterentwickelt werden.

Unsere hohen Investitionen in Instandhaltung sowie Modernisierungen in unseren rund 2.200 Wohnungen sowie unsere Neubauaktivität tragen auch weiterhin zum Erfolg unserer Genossenschaft bei.

Der Aufsichtsrat und Vorstand wurden einstimmig entlastet. Der Jahresabschluss 2025 wurde verabschiedet und die Auszahlung der Dividende in Höhe von 4 % wurde beschlossen.

Bezüglich der turnusgemäßen Aufsichtsratswahl wurde Hannah Hundt wiedergewählt. Angela Lucas wurde aus dem Kreis der Vertreter neu in den Aufsichtsrat gewählt. Wir gratulieren zur Wahl und begrüßen Angela Lucas als neues Mitglied im Aufsichtsrat sehr herzlich. Dieter Oellrich wurde nicht wiedergewählt, so dass seine Amtszeit nach seiner seit 1999 ausgeübten ehrenamtlichen Tätigkeit im Aufsichtsrat endet. Wir danken Dieter Oellrich ausdrücklich für seine Aufsichtsrats-tätigkeit und sein außerordentliches Engagement zum Wohle der Genossenschaft und der Mitglieder. Für seine weiteren Aktivitäten im Bereich der Seniorenarbeit für die Bewohner der Seniorenwohnanlagen in Finkenwerder und seine persönliche Zukunft wünschen wir Dieter Oellrich weiterhin viel Erfolg und Freude sowie privates Wohlergehen.

Wir freuen uns den vielfältigen Weg zum Wohle der Genossenschaft und der Mitglieder mit allen engagierten Vertreterinnen und Vertretern weiter zu beschreiten und wünschen eine schöne Sommerzeit.



Christoph Wiese



Torben Schulte

Themen Ihrer Genossenschaft sind farbig markiert.

- 3 Kennzahlen**
Geschäftsbericht 2025
- Energie**
Reduzierung von Energieverbrauch im Bestand
- Nachhaltigkeit**
UmweltPartnerschaft Hamburg
- 4 Mitwirkung**
Vertreterwahlen 2027
- 5 Stadtteilportrait**
Schnuckeliges Neugraben-Fischbek
- 6 Vermietung**
Immomio – Ihr heutiges oder zukünftiges Wohnungsgesuch
- 7 Ökologie**
Energetische Sanierung und Artenschutz
- Aus unserer Genossenschaft**
Hamburger Vorlesevergnügen
- 8 Service**
Kontaktmöglichkeiten auf einen Blick
Nachbarschaftsfeste
- 9 Aus unserer Genossenschaft**
Drei Jahrzehnte Aufsichtsrats-tätigkeit
– Dieter Oellrich im Interview
- 10 Seniorenveranstaltungen**
Imkerei mit Verkostung
Pfingstkonzert mit Piano-Man
Klaus Porath
Termine Seniorenveranstaltungen
- 11 Tampen Smieters**
Besuch bei unseren Mitgliedern
- 12 Grünes Hamburg**
Absolute Spitze
- 13 Gemeinwohl**
Zahlen erzählen
Fahrradklima-Test
Rätsel
- 14 Klare Worte**
Klimaziele ja – aber...?
- 15 Neue Plattform**
Besser als Fast Fashion
- Inklusiv**
Kultur für alle
- Nachrichtenkompetenz**
Kann das stimmen?
- 16 Ausflüge**
9 x Hafen und Elbe
- 18 Service**
Adressen, die weiterhelfen
- 19 Knobeln und Gewinnen**
Rätselspaß für die ganze Familie
Impressum

GESCHÄFTSBERICHT 2025

Unseren aktuellen
Geschäftsbericht können
Sie als PDF oder gedrucktes
Exemplar anfordern.

Hierfür wenden Sie sich
bitte an:

Christina Heitmann

T 040 31186-801

E heitmann@fwheg.de

KENNZAHLEN

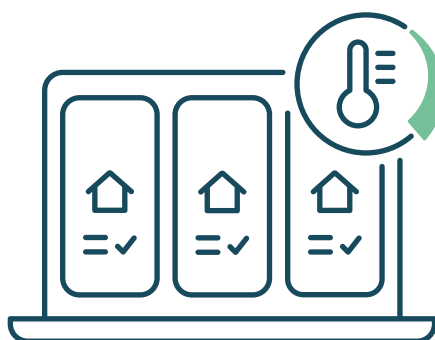
KENNZAHLEN		2023	2024	2025
Bilanzsumme	Mio. €	120,6	131,0	138,6
Umsatzerlöse	Mio. €	15,0	15,5	16,2
Eigenkapital	Mio. €	46,0	47,1	49,6
Eigenkapitalquote	%	38,2	36,0	35,7
Geschäftsguthaben	Mio. €	6,7	6,8	6,8
Rücklagen	Mio. €	39,1	40,0	42,5
Zahl der Mitglieder		3.053	3.115	3.100
Zahl der eigenen Wohnungen		2.141	2.188	2.188
Sonstige Objekte		910	969	988
Fluktuationsrate	%	6,6	8,4	7,1

ENERGIE

Reduzierung von Energieverbrauch im Bestand

Für unsere Genossenschaft spielt die CO₂ Reduktion und Senkung des Energieverbrauchs im Rahmen des Klimaschutzes eine zentrale Rolle. Neben Kompletterneuerungen von Heizungsanlagen und der damit verbundene Wechsel zu fossil-freien Energieträgern gehen wir ebenfalls bei Bestandsheizungen einen weiteren Schritt in Richtung Effizienz. Bereits im Jahr 2025 haben wir sechs Wohnanlagen digital optimiert und werden in diesem Jahr weitere fünf digitalisieren.

Hierfür sind wir eine Kooperation mit der Kalorimeta GmbH eingegangen,



deren Software Heat Sense die entsprechend ausgerüsteten Heizungsanlagen überwacht und Einstellungen auswertet, sodass diese optimiert werden können und somit der der

Wärmebedarf den tatsächlichen Anforderungen angepasst werden kann. So soll ein unnötiger Energieeinsatz vermieden und zugleich der Wohnkomfort der Mitglieder nicht eingeschränkt werden.

Durch die intelligente Überwachung soll sichergestellt werden, dass in diesem Zusammenhang die Verbrauchskosten sinken und die Einsparungen über die Heizkosten den Mitgliedern zugutekommen.

NACHHALTIGKEIT

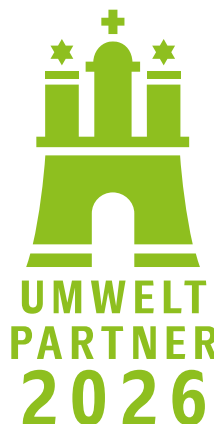
UmweltPartnerschaft Hamburg

Seit 2019 ist die Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung als aktives Mitglied in die UmweltPartnerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg aufgenommen worden.

Im Jahr 2026 konnte durch weitere durchgeführte Maßnahmen verschiedenster Art die Mitgliedschaft erfolgreich verlängert werden.

Was bedeutet UmweltPartnerschaft?

Die Genossenschaft setzt sich als aktiver Partner für freiwillige Umweltschutzleistungen im Rahmen des Wohnungsbestandes sowie Betriebes ein.



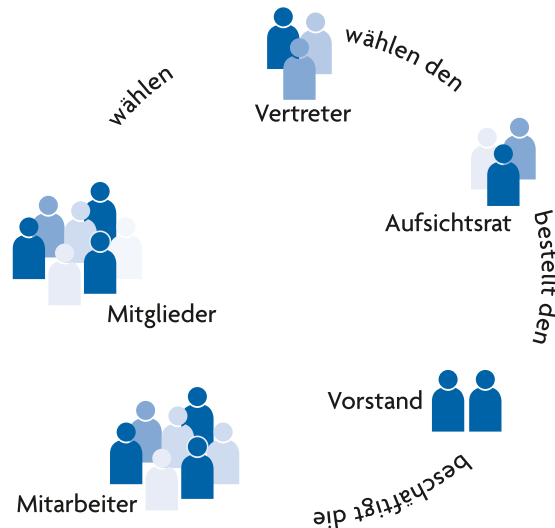
Hierzu folgende Beispielbereiche:

- ✦ Energieeffizienz
- ✦ Erneuerbare Energien
- ✦ Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft
- ✦ Nachhaltiger Einkauf
- ✦ Betriebliche Mobilität
- ✦ Klimaanpassung und betrieblicher Naturschutz/biologische Vielfalt/Biodiversität

Vertreterwahlen 2027

Einfach mal demokratisch mitbestimmen

Vertreter sind der demokratische Pulsschlag unserer Genossenschaft. Sie inspirieren und bewegen die Geschicke der Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung und füllen die Genossenschaftsidee mit Leben. Alle fünf Jahre werden sie turnusgemäß von allen Mitgliedern gewählt. 2027 ist es wieder soweit.



Die demokratische Mitwirkung ist eine wichtige Säule der Genossenschaftsidee. Konkret heißt das: Jedes Mitglied kann die Geschicke der Finkenwälder Hoffnung demokratisch mitbestimmen. Damit das auch klappt, werden (ähnlich wie in den politischen Parlamenten) Vertreter gewählt. Sie sind „Beweger“ im besten Sinne des Wortes und damit ein wichtiges Lebenselixier für das gutnachbarschaftliche Miteinander.

Wenn es um die Pflege der Grünanlagen, die Beleuchtung der Flure, das Aufstellen von Mülleimern, die Organisation von Hausfesten oder um Fahrradständer geht: Die Vertreter sind Ansprechpartner, geben Anregungen und sind damit ein wichtiges Bindeglied zwischen den Mitgliedern und der Geschäftsstelle.

Gleichgültig, ob sie in Finkenwerder, Harburg/Eißendorf, Neuwiedenthal, Wilhelmsburg/Kirchdorf-Süd, Neugraben/Fischbek oder in Seevetal/Meckelfeld tätig sind.

Doch die Einflussmöglichkeiten der Vertreter gehen weit darüber hinaus. Einmal im Jahr werden sie zur Vertreterversammlung eingeladen. Hier geht es

um die Zahlen des Geschäftsberichts, oder die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrates.

Experte muss man dabei nicht sein, denn alle Zahlen und Entwicklungen werden gut verständlich aufgearbeitet und erklärt, damit jeder sie verstehen kann und einen Eindruck bekommt.

Auch über die Zusammensetzung des Aufsichtsrates bestimmen die Vertreter. Der wiederum beruft den Vorstand.

Um auf dem Laufenden zu sein, finden jährliche Vertreterinformationsveranstaltungen statt und es werden auch Vertreterausfahrten durchgeführt, bei denen man vor Ort die Projekte wie Sanierungen oder Neubauten in Augenschein nehmen kann.

Das alles hört sich nach viel Arbeit an, doch eine übermäßige Belastung muss niemand fürchten. Die beanspruchte Zeit für die Vertreter Tätigkeit ist sehr überschaubar und Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Vielen Gewählten bringt die Vertretertätigkeit großen Spaß, denn sie können etwas bewirken, kommen miteinander ins Gespräch und eigene Ideen kann man auch einbringen.

Übrigens: Auch die Teilnahme an den Wahlen stärkt das Miteinander.

Und weil unsere Finkenwälder-Hoffnung von der aktiven, demokratischen Teilhabe aller Mitglieder lebt, sind gerade auch Jüngere mit ihren Anliegen und Impulsen als Vertreter hochwillkommen.

Warum also nicht einfach mal durch aktive Teilnahme am genossenschaftlichen Rad drehen und unser Zusammenleben in den Hausgemeinschaften und Wohnanlagen verschönern?

Demokratie funktioniert nur dann besonders gut, wenn sie gelebt wird. Das gilt auch bei uns.

„Beweger“ und Impulsgeber gesucht!

Sollten Sie als unser Mitglied Interesse an einem Vertreteramt haben, dann melden Sie sich doch gern bei der Geschäftsstelle und stellen Sie sich zur Wahl: Baugenossenschaft Finkenwälder-Hoffnung eG

Christina Heitmann

T 040 31186-801

E heitmann@fwheg.de

Schnuckeliges Neugraben-Fischbek



Bestimmt waren Sie schon einmal in der Fischbeker Heide. Die nämlich ist fraglos die – wenn man das so nennen kann – Hauptattraktion von Neugraben-Fischbek: Mit ihrem mehr als 770 Hektar großen Naturschutzgebiet ist sie nicht nur eine der größten Heideflächen Norddeutschlands, sondern auch ein wahres Mekka für Wanderer.

Angefangen beim vermutlich schönsten Wanderweg Deutschlands, dem 223 Kilometer langen Heidschnuckenweg von Hamburg bis nach Celle. Dessen Etappe durch die Fischbeker Heide ist fraglos eine der faszinierendsten des ganzen langen Weges. Abseits davon führen zahlreiche weitere, schnuckelige Wanderwege durch die Kiefernwälder und über die Sandwege der Heidelandschaft. Gerade im Spätsommer mit dem vielen Violett des Heidekrauts bietet jeder Ausflug dorthin einen wahrhaft betörenden Augenschmaus.

Eine der besten Seiten der Fischbeker Heide: Sie beginnt direkt um die Ecke des Kiesbarg, wo die Neugraben-Fischbeker Mitglieder unserer Genossenschaft in 32 Wohnungen leben.

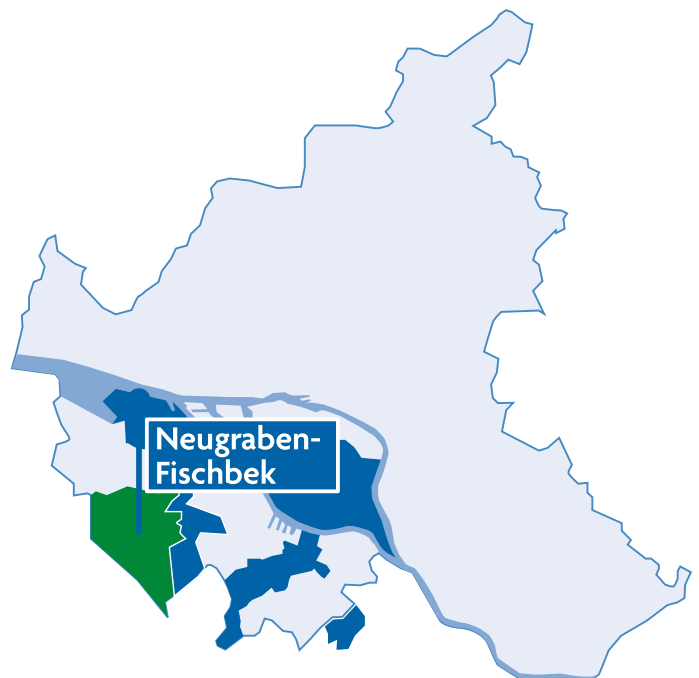


Kiesbarg 4a–f mit Baujahr 1964/1965 und 32 Wohnungen

Auch die schätzen die ganz spezielle Mischung Neugraben-Fischbeks: Einerseits das sehr naturnahe Wohnen, dazu an der Francoper Straße den fast schon historisch anmutenden alten Dorfkern samt Kopfsteinpflaster, alten Katen, Reetdach-Bauernhöfen und uralten, hohen Bäumen. Andererseits die Nähe zur Großstadt, die man jederzeit entspannt mit der S-Bahn

erreicht. Durch den Bau mehrerer Wohnsiedlungen hat sich der früher eher ländliche Stadtteil in eine Vorstadt verwandelt, die mit den Vorteilen vernünftiger Miet- und Kaufpreise für Wohnraum, tollen Naherholungsgebieten, sämtlichen Einkaufsmöglichkeiten und dem gesamten Spektrum an Schulen und Bildungsstätten für sich spricht.

Neugraben-Fischbek ist der am weitesten südwestlich gelegene Stadtteil Hamburgs an der Grenze zu Niedersachsen. Und mit 22,5 Quadratkilometern einer der größten. Die beiden Gemeinden Neugraben und Fischbek werden übrigens erst seit 1937 in einem Atemzug genannt – vorher waren die beiden eigenständig: Neugraben, das im Osten des Stadtteils liegt und an Hausbruch grenzt, wurde nach dem „neuen Graben“ benannt, den Herzog Otto I. von Harburg in Auftrag gegeben hatte, um die Landschaft zu entwässern und einen Kanal für Last- und Torfkähne zu haben. Und Fischbek, das weiter westlich liegt und bis 1946 übrigens Fischbeck hieß. Es verdankt seinen Namen schlicht einem Vischbecke – einem kleinen Bach mit reichem Fischbestand.



Immomio – Ihr heutiges oder zukünftiges Wohnungsgesuch

Die Baugenossenschaft hat einen neuen Kooperationspartner Immomio:

Seit dem 01.04.2026 wird der Vermietungsprozess durch das digitale Interessentenportal von Immomio optimiert.

Zukünftig werden bei der Baugenossenschaft alle Wohnungsgesuche hierüber verwaltet. Neugierig geworden?

Weitere Informationen sowie eine ausführliche Anleitung erhalten Sie unter fwheg.de/wohnungssuche

BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG eG HOME WOHNUNGEN WISSENSWERTES SERVICE KONTAKT

WOHNEN IM SÜDEN VON HAMBURG

Suchen...

Wohnungssuche

FREIRAUM ENTDECKEN

Willkommen im neuen Zuhause!

Sie suchen eine neue Wohnung? Registrieren Sie sich!

Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG in Kooperation mit Immomio
Die Baugenossenschaft hat als Kooperationspartner Immomio im Bereich der Vermietung gewinnen können.

Immomio ermöglicht es Mietern und Vermietern den gesamten Prozess der Wohnungssuche sowie der Vermietung digital abzubilden. So werden Prozesse vereinfacht und wertvolle Zeit für die Mitglieder gewonnen.

Eine Übersicht der notwendigen Schritte und Abläufe zur Registrierung und zur Wohnungssuche erhalten Sie auf dieser Webseite und in der Anleitung zur Registrierung.

1 Wo möchten Sie suchen?

2 Was suchen Sie?

3 Wohnungsdetails

4 Fragen

5 Registrierung

Jetzt registrieren

Anleitung zur Registrierung

In Kooperation mit: Immomio

BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG eG

FREIRAUM ENTDECKEN

Willkommen im neuen Zuhause!

Sie suchen eine neue Wohnung?

Registrieren Sie sich online!

1 Wo möchten Sie suchen?

2 Was suchen Sie?

3 Wohnungsdetails

4 Fragen

5 Registrierung

Jetzt registrieren
fwheg.de/wohnungssuche

Anleitung zur Registrierung

BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG eG Uhlenhoffweg 1a, 21129 Hamburg
T 040 511 86-600
E info@fwheg.de
fwheg.de

In Kooperation mit: Immomio

ÖKOLOGIE

Energetische Sanierung und Artenschutz

Die energetische Sanierung von Gebäuden ist ein wichtiger Baustein, um Wohngebäude zukunftsfähig zu machen. Maßnahmen wie die Dämmung der Gebäudehülle, der Austausch von Fenstern oder die Erneuerung von Dächern tragen wesentlich dazu bei den Energiebedarf zu verringern. Gleichzeitig ist es jedoch wichtig, bei allen Sanierungsarbeiten den Schutz heimischer Tierarten zu berücksichtigen.

Besonders Gebäudebrüter wie Dohlen und Stare nutzen seit vielen Jahren Nischen, Mauerspaltens oder Dachbereiche als Brutplätze. Durch energetische Sanierungen werden diese natürlichen Nistmöglichkeiten häufig verschlossen oder beseitigt. Ohne geeignete Aus-

gleichsmaßnahmen verlieren die Tiere wichtige Lebensräume. Eine fachkundige Bestandsaufnahme hilft dabei geeignete Maßnahmen rechtzeitig zu planen.

Im Rahmen der energetischen Sanierung Reetputt/Neßdeich in Finkenwerder wurde unsere Genossenschaft sowohl seitens der BUKEA (Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft) als auch der DWS (Deutsche Wildtierstiftung) beraten, um die optimalen Nistplätze für die Gebäudebrüter, auch schon während der Sanierungsmaßnahmen, zu finden.

Die Kombination aus Energieeffizienz und Artenschutz zeigt, Gebäude können gleichzeitig zukunftsfähig sein und wertvolle Lebensräume für heimische Tierarten bieten.



AUS UNSERER GENOSSENSCHAFT

Hamburger Vorlesevergnügen – Das Sommer-Literaturfestival für Kinder



5 Tage, 34 Veranstaltungen – Eine Welt voller Geschichten. Mit dem Hamburger Vorlesevergnügen „Literaturfestival für Kinder“, werden insgesamt mehr als 2.200 Kinder jährlich erreicht und nähergebracht wie inspirierend und aufregend Literatur sein kann. Am 03. Juli 2026 war Juma Kliebenstein mit ihrem Buch „Die schlimmste Klasse der Welt – Helden und Legenden“ zu Gast bei der Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung. Insgesamt

rund 60 Schüler der Westerschule Finkenwerder, ahfs Farmsen und Grundschule an der Haake nahmen an der Lesung teil. Juma Kliebenstein verzauberte die Kinder mit unterschiedlichsten wilden Abenteuer Geschichten über die Helden und Legenden der Klasse 5a der Gutenbergschule aus Sicht des Schulkaters Bürste. Alle Kinder sind nun gespannt, ob sich ihre Klasse auch noch in „die schlimmste Klasse der Welt“ verwandelt und somit spritzige Abenteuer erleben dürfen.

SERVICE

UNSER SERVICE – Kontaktmöglichkeiten auf einen Blick



Wir sind für Sie da!

Wir haben den Anspruch, unseren Mitgliedern den bestmöglichen Service zu bieten. Dazu gehört vor allem eine gute Erreichbarkeit.

Unter <https://www.fwheg.de/kontakt/hausverwalter> können Sie übersichtlich per Drop-down den zuständigen Hausverwalter mit den wichtigen Kontaktdaten für Ihre Wohnanlage finden. Probieren Sie es doch gleich mal aus.



oder scannen Sie den
QR-Code

Servicezeiten Hausverwalter

Für Anliegen rund um Ihre Wohnung und Wohnanlage kontaktieren Sie Ihren Hausverwalter gerne zu den Servicezeiten:

Montags und donnerstags 08:00-09:00 Uhr
Dienstags 16:00-17:00 Uhr
Oder nach Vereinbarung

Beratungszeiten allgemein

Montags bis freitags 08:00-12:00 Uhr
Montags und donnerstags 13:00-16:00 Uhr
Dienstags 15:00-18:00 Uhr
Oder nach Vereinbarung

T 040 311 86-600

oder senden Sie uns Ihr Anliegen per E-Mail:
E info@fwheg.de



NOTDIENST- ZENTRALE:

T 040 345 110

Montags bis freitags
16:00 bis 8:00 Uhr
Freitags bis montags
12:00 bis 8:00 Uhr

Am Wochenende
rund
um die Uhr,
24 Stunden an allen
Feiertagen

Hausnotruf

–
**Direkter
Kontakt
zu schneller
Hilfe**

**BAUGENOSSEN-
SCHAFT
KOOPERIERT MIT
DEM ASB**

Für nähere
Auskünfte wenden
Sie sich bitte an:
**Baugenossenschaft
FWHeG
Abteilung
Vermietung/Service**
T 040 311 86-600
E info@fwheg.de

oder

ASB
Ansprechpartner:
Christian Specht
T 040 83398-165
E [hausnotruf@
asb-hamburg.de](mailto:hausnotruf@asb-hamburg.de)

MITGLIEDER

Nachbarschaftsfeste



In einigen unserer Wohnanlagen organisieren unsere Mitglieder bereits seit einigen Jahren in den Sommermonaten, um ihre Nachbarn noch besser kennenzulernen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, in Eigenregie beispielsweise Grillfeste.

Sollten auch Sie Interesse daran haben, mit Ihren Nachbarn ein Nachbarschaftsfest zu

planen, sprechen Sie uns an. Unsere Genossenschaft beteiligt sich sehr gerne an den Kosten für die Ausrichtung Ihres Festes.

Ansprechpartner:

Abteilung Vermietung/Service
T 040 311 86-600 oder E info@fwheg.de

Drei Jahrzehnte Aufsichtsratsstätigkeit



Dieter Oellrich im Kreis des Vorstands

Anlässlich des Ausscheidens aus dem Aufsichtsrat freuen wir uns über das Interview mit Dieter Oellrich über seine seit 1999 ehrenamtlich ausgeübte Tätigkeit im Aufsichtsrat zum Wohle der Mitglieder. Wir danken Dieter Oellrich ausdrücklich für seine Aufsichtsratsstätigkeit und sein außerordentliches Engagement zum Wohle der Genossenschaft und der Mitglieder. Für seine weiteren Aktivitäten im Bereich der Seniorenarbeit für die Seniorenwohnanlagen in Finkenwerder und persönliche Zukunft wünschen wir Dieter Oellrich weiterhin viel Erfolg und Freude sowie privates Wohlergehen.

Herr Oellrich, seit wann waren Sie ehrenamtlich Mitglied des Aufsichtsrats der Baugenossenschaft und was hat Sie damals motiviert, Verantwortung zu übernehmen?

In den Aufsichtsrat gewählt wurde ich im Jahr 1999. Als damaliger Leiter einer Haspa Filiale hatte ich bereits mit der Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG zu tun gehabt und das Gefühl, etwas zum Erfolg der Genossenschaft beitragen zu können.

Wie sind Sie in den Aufsichtsrat gekommen? Erinnern Sie sich noch an Ihre ersten Eindrücke?

Man hat mich damals gefragt. Natürlich musste man sich unter den Gremienbeteiligten des Organs des Aufsichtsrates der Genossenschaft einleben und herausfinden, wer welche Aufgaben übernimmt. In gemeinsamer Abstimmung wurde sich aber zügig zum Wohle der Genossenschaft konstituiert.

Welche Projekte waren in besonderem Maße in der Zeit Ihrer Aufsichtsratsstätigkeit herausfordernd?

Da fällt mir spontan ein Projekt vom Anfang meiner Zeit ein, das war die Finanzierung und Vermietung des Neubaus von 180 Wohnungen im Uhlenhoffweg.

Wenn Sie mal auf die letzten 14 Jahre zurückblicken: Worauf sind Sie besonders stolz?

Ich habe jedes unserer Objekte mit viel Spaß und Wohlwollen begleitet. Aber am meisten stolz macht mich unser schönster

Bau, der mit den „runden Ecken“ in Neuwiedenthal mit Baujahr 2024 und 39 Wohnungen nebst 50 Garagenstellplätzen.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand erlebt?

Das war immer eine sehr gute, positive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ich sag mal: aufgeschlossen, offen und ehrlich, transparent, kooperativ und mit viel beiderseitigem Vertrauen.

In welchen Ausschüssen haben Sie sich im Aufsichtsrat engagiert? Bei welchen Themen?

Bei mir als Finanzmensch natürlich wieder was mit Zahlen. Mit Günter Rolf, dem heutigen Aufsichtsratsvorsitzenden, war es u.a. ein Schwerpunkt, dass der Prüfungsausschuss vor Beschlussfassung immer den Jahresabschluss prüft. Ich habe bei den Vertreterwahlen unterstützt – bis hin zur Auszählung.

Haben Sie sich auch noch außerhalb des Aufsichtsrates für die Genossenschaft engagiert?

Ich organisiere seit 2003 z.B. auch die Seniorenveranstaltungen für die Genossenschaft. Im letzten Jahr haben wir zwischenzeitlich die 200. Veranstaltung zum Wohle der Mitglieder gefeiert und freue mich diese weiterführend zu begleiten.

Mit der Vertreterversammlung endet nun Ihre Zeit im Aufsichtsrat. Mit welchen Gefühlen blicken Sie auf diesen Abschied?

Nach 27 Jahren und achtmaliger Wiederwahl wurde ich diesmal nicht erneut gewählt. Das ist ein ganz normaler demokratischer Prozess. Ich bleibe der Genossenschaft natürlich freundschaftlich verbunden, nicht zuletzt durch die weitere Betreuung der Seniorenveranstaltungen.

Welche Wünsche und welchen Rat möchten Sie Ihrer Nachfolgerin mit auf den Weg geben?

Immer intensiv mitarbeiten und vor Ort dabei sein. Und, wie das bei mir mit den Zahlen war, ihre persönlichen Fähigkeiten einbringen.

Was wünschen Sie der Baugenossenschaft und ihren Mitgliedern für die Zukunft?

Dass sie mit Blick auf die kommenden Herausforderungen weiterhin auf stabilen Beinen steht und immer ein gutes Händchen hat, auch bei der Mieterwahl. Und mit Blick auf die Vertreterwahl 2027 möchte ich die Mitglieder motivieren: Engagiert euch, stellt euch zur Wahl als Vertreter!

Wenn Sie die Baugenossenschaft in drei Begriffen beschreiben müssten: Welche wären das?

Sicher, vorausschauend, zukunftsorientiert.

SENIORENVERANSTALTUNGEN



Imkerei mit Verkostung

Das Thema „Imkerei und Bienenzucht“ stand am 12. Mai 2026 auf dem Programm.

Nach der allseits beliebten, gemeinsamen Kaffeetafel hat Thomas Krieger, Vorsitzender des Imkervereins Süderelbe/Harburg sehr anschaulich die Bienenzucht und die Bienenhonig-Gewinnung dargestellt. Die teilnehmenden Bewohner der Seniorenwohnanlagen in Finkenwerder freuten sich zum Abschluss über eine Kostprobe des Bienenhonigs.



Pfingstkonzert mit Piano-Man Klaus Porath



Am 09. Juni 2026 wurde im Gemeinschaftssaal der Baugenossenschaft ein Musik-Nachmittag der Extraklasse mit dem bereits bekannten und beliebten Klaus Porath zelebriert. Zahlreiche Teilnehmer genossen den Gesang und die instrumentale Begleitung. Die Atmosphäre war wie gewohnt heiter, und die Bewohner der Seniorenwohnanlagen in Finkenwerder blicken bereits jetzt mit großer Vorfreude auf die nächsten Seniorenachmittage.



Am Karl-Arnold-Ring in **KIRCHDORF** können wir Ihnen Garagenboxen in der Tiefgarage oder Einzelgaragen auf dem Parkdeck der Tiefgarage vermieten.

In **FINKENWERDER** vermieten wir Stellplätze: Alte Aue, Aue-Insel, Auesiel, Norderschulweg und Fallreep.

In **NEUWIEDENTHAL** vermieten wir im Quellmoor Tiefgaragenplätze.

Abteilung Vermietung/Service
Ansprechpartner:
Stefan Kohrs

T 040 311 86-621
E kohrs@fwheg.de

Seniorenveranstaltungen 2026

Senioren-Wohnanlagen Norderschulweg und Finkenwerder Norderdeich in Finkenwerder.

Veranstaltungsort:

Gemeinschaftsraum der Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG, Uhlenhoffweg 1a, 21129 Hamburg-Finkenwerder,

Beginn: 15:00 Uhr



Termine

08. September	Seniorenausfahrt
13. Oktober	Oktoberfest
10. November	Bingo
08. Dezember	Weihnachtsfest

Sie möchten die Seniorenveranstaltung ehrenamtlich unterstützen?

Dann freuen wir uns über Ihr Engagement und Ihren Anruf!

Ansprechpartnerin: Christina Heitmann
T 040 311 86-801, **E** heitmann@fwheg.de



Tampensmieter Michael Sauer und Wiebke Möller – wohnen seit August vorletzten Jahres in einer Wohnung der Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung.

Rückkehr in den Heimathafen

Auf der Fensterbank stehen Keramiken im dänischen Design, die perfekt zur hellen und geschmackvollen Wohnungseinrichtung passen. Nichts deutet mehr darauf hin, dass der Bezug der Wohnung unter großem Druck und sehr eilig „über die Bühne“ gehen musste.

Die Gründe waren damals dramatisch gewesen. Ihre ursprüngliche in Altona gelegene Wohnung in der Großen Bergstraße, über einen anderen Vermieter, lag direkt über einem Imbiss, der Feuer fing und ausbrannte. Durch den Brandgeruch und die Schäden, die bei den Löscharbeiten der Feuerwehr entstanden, wurde dann auch ihr Zuhause unbewohnbar.

Wiebke Möller: „Wir wurden zunächst in einem Hotel untergebracht, doch weil wir schon lange Mitglieder der Finkenwärder Hoffnung waren und Anteilsscheine besaßen, hat die Genossenschaft uns schnell helfen können. Dafür sind wir sehr dankbar, denn das Hotelleben war auf Dauer nichts für uns.“

Seit August vorletzten Jahres wohnen die Eheleute nun in ihrer gemütlichen und mit einer tollen Aussicht ver-

sehenen Genossenschaftswohnung im Norderschulweg in Finkenwerder der Finkenwärder-Hoffnung eG.

Durch die traumatische Erfahrung mit dem Brand haben sich Wiebke Möller und Michael Sauer nicht unterkriegen lassen. So ist Wiebke Möller weiterhin beruflich höchst aktiv. Bei den sozialen Trägern „Arbeit und Leben“ und „DAA“ bietet sie Deutschkurse zum Beispiel für Näherinnen mit migrantischer Herkunft an. „Früher hatte ich ein kleines Strickwarenlabel. Da habe ich Kleidung selbst entworfen und auch verkauft“, sagt sie. „Ich hatte mein Hobby zum Beruf gemacht. Besser geht es ja nicht.“ Den regelmäßigen Kontakt zu ihren Kunden habe sie sehr genossen.

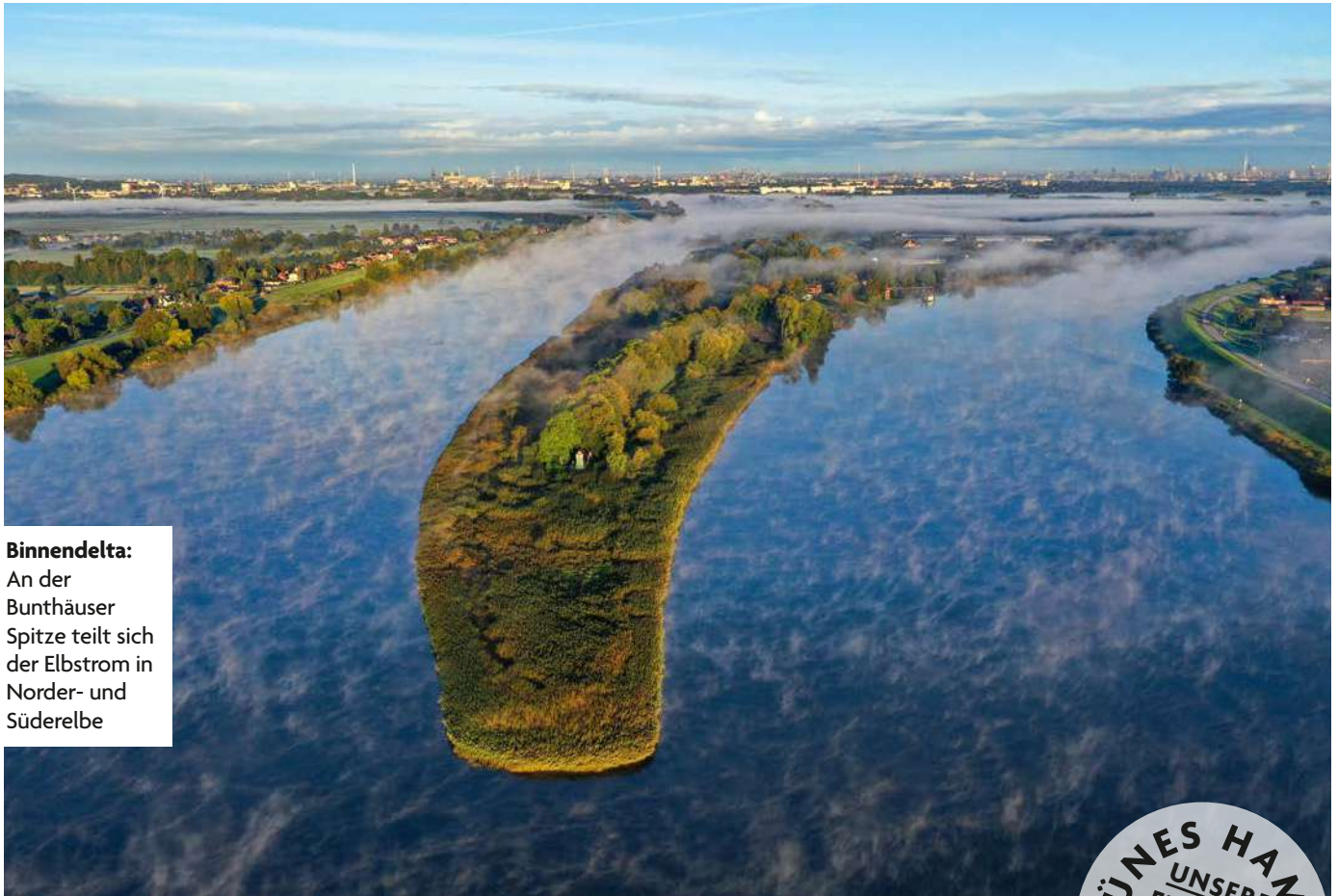
Ihr Mann war währenddessen über viele Jahre als gewähltes Mitglied in der Altonaer Bezirksversammlung tätig.

Michael Sauer: „Auch wenn es in der Politik oft nicht einfach zugeht, da lässt sich schon einiges bewegen.“

Entspannung finden die beiden nach wie vor beim Lesen. Bei den Geschmäckern allerdings scheiden sich die Geister. Während die ausgebildete Diplompädagogin die klassische deutsche Literatur schätzt, greift Michael Sauer eher zu zeitgenössischen Romanen.

Und wie erklärt er sich, warum ihm nach vierzig Jahren in Altona der Umzug nach Finkenwerder so leicht gefallen ist und er sich hier von Anfang an so wohlfühlt?

Michael Sauer: „Mein Opa hatte hier einen Fischkutter und ich bin hier aufgewachsen. Hört sich natürlich etwas pathetisch an, aber die Rückkehr hatte so etwas wie das Anlegen im Heimathafen.“


Binnendelta:

An der Bunthäuser Spitze teilt sich der Elbstrom in Norder- und Süderelbe

GRÜNES HAMBURG
UNSERE FREIZEIT-FLÄCHEN

Absolute Spitze

Einzigartig in Europa: Die Tideauen speichern Wasser, bieten Rückzugsräume für Tiere und tragen zur biologischen Vielfalt bei

Auf einer Länge von 15 Kilometern umschließen die beiden Elbarme die Stadtteile Wilhelmsburg, Veddel, Kleiner Grasbrook und Steinwerder. Die Norderelbe fließt an Kaltehofe, Rothenburgsort, der HafenCity und den St.-Pauli-Landungsbrücken vorbei, die Süderelbe an Harburg, Altenwerder und Moorwerder entlang. Am Köhlbrand (bei den Terminals Burchardkai und Tollerort) treffen die Elbarme wieder zusammen.

Die Elbinseln sind nicht nur ein Industriestandort und dicht besiedeltes Stadtgebiet, sondern es befindet sich hier auch eine einzigartige Naturlandschaft. Der südlichste Punkt der Elbinseln, die kleine Bunthäuser Spitze, ist ein beliebtes Ausflugsziel – ideal für Spaziergänge, Radtouren oder Naturbeobachtungen. Der 6,95 Meter hohe Leuchtturm aus Holz diente von 1914 bis 1977 den Schifffern als Orientierung; seit 2005 steht er unter Denkmalschutz. Im nahe gelegenen Stackmeisterhaus befindet sich das von einem Verein betriebene Elbe-Tideauenzentrum, das über diese Landschaft informiert (geöffnet an den meisten Wochenenden, goep.hamburg). Die kleine Bunthäuser Spitze geht in das Naturschutzgebiet Heuckenlock über, das sich im Deich-

vorland am Ufer der Süderelbe über eine Länge von drei Kilometern und eine Breite von bis zu 400 Metern erstreckt. Das rund 100 Hektar große Gelände gehört zu den letzten noch erhaltenen Tideauenwäldern Europas. Charakteristisch ist der Einfluss der Gezeiten: Zweimal täglich verändern Ebbe und Flut den Wasserstand und prägen damit Vegetation und Tierwelt.

Das Heuckenlock ist ein besonders artenreiches Naturschutzgebiet. Hier können Seeadler und zahlreiche Schilfbrüter gesichtet werden. Rund 500 Pflanzenarten sollen hier heimisch sein. Der Schierlings-Wasserfenchel etwa, eine europaweit stark gefährdete Pflanzenart, kommt fast ausschließlich im Tidebereich der Elbe vor. Gleichzeitig zeigt das Heuckenlock, wie die gesamte Elblandschaft vor der Regulierung durch Hafenbau und Deichanlagen einmal ausgesehen hat. Tipp: Wer das Gebiet auf dem etwa zwei Kilometer langen Rundwanderweg erkunden möchte, sollte die Gezeiten beachten, um keine nassen Füße zu bekommen.

Hinkommen: Vom S-Bahnhof Wilhelmsburg mit dem Bus 351 bis zur „Freiluftschule Moorwerder“.

GEMEINWOHL

Zahlen erzählen

1,39 Millionen Euro

Kinder- und Jugendhilfe, Verkehrserziehung, Gesundheit, Natur- und Umweltschutz sowie Wissenschaft, Bildung und Kunst: Zweimal im Jahr werden in Hamburg **Bußgelder aus Strafverfahren an gemeinnützige Einrichtungen und Vereine ausgeschüttet**. Im Jahr 2025 waren es knapp 1,39 Millionen Euro, die an rund 350 Einrichtungen und Vereine gingen. Die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz erstellt jährlich einen Bericht über die Verteilung der Bußgelder. Die höchste Einzelzuweisung erhielt 2025 der Hamburger Fürsorgeverein von 1948 e. V. mit 80.205 Euro. An 50 Einrichtungen floss zum ersten Mal Geld aus dem Sammelfonds. Gemeinnützige Einrichtungen können einen Antrag auf Zuweisung stellen, wenn die Einrichtung dafür bei der Behörde für Justiz und Verbraucherschutz registriert ist.

Mehr Infos: hamburg.de



FAHRRADKLIMA-TEST

Jetzt voten

Vom 1. September bis zum 30. November 2026 können Radfahrende in Deutschland **die Fahrradfreundlichkeit ihrer Städte und Gemeinden bewerten**. Der jährliche ADFC-Fahrradklima-Test (FKT) zeigt, wie zufrieden Radfahrende mit den örtlichen Verkehrsbedingungen sind. Die lebensnahen Rückmeldungen sind hilfreiche Informationen für die Verkehrsplanung und die politisch Verantwortlichen. Die Kommunen können die FKT-Ergebnisse nutzen, um Stärken und Schwächen herauszufinden, Vergleiche zu anderen Orten zu ziehen und daraus Maßnahmen abzuleiten, die den Radverkehr stärken.

Mehr Infos: <https://fahrradklima-test.adfc.de/>



RÄTSEL

Mit einer Buchserie über eine Straße und die Kinder, die dort wohnen, hat sie (Kinder-)Literaturgeschichte geschrieben. Astrid Lindgren und die Kinder aus der Krachmacherstraße sind jedoch nicht gemeint. Die gesuchte Person wurde 1950 in Hamburg geboren, hat als Lehrerin gearbeitet und ist promovierte Literaturwissenschaftlerin. Seit 1985 hat sie rund 100 Kinder- und Jugendbücher verfasst, die in viele Sprachen übersetzt und zum Teil verfilmt wurden. **Wissen Sie, wer gemeint ist?**

Lösung Rätsel: Kirsten Boie

Klimaziele ja – aber ...?

Hamburg will klimaneutral werden – und zwar schnell. Spätestens 2040 sollen Immobilien ohne fossile Energien betrieben werden, die Vermeidung von Treibhausgasen hat höchste Priorität. So weit die politische Vorgabe. In der Praxis aber entsteht ein anderer Eindruck: Wer ökologisch sinnvolle Maßnahmen plant, trifft oft auf eine Verwaltung, die verzögert und abwehrt.

Das Ärgernis liegt im Umgang mit den Zielkonflikten. Städtebauliche Ansprüche, Erhaltungssatzungen und Denkmalschutz werden in Hamburg regelmäßig höher gewichtet als wirksame Maßnahmen für den Klimaschutz. Und das nicht im Ausnahmefall, sondern systematisch. Gerade im dicht bebauten Stadtgebiet, in dem ein Großteil der Immobilien mindestens einer regulatorischen Beschränkung unterliegt, wären pragmatische Abwägungen und die Nutzung von Ermessensspielräumen zwingend erforderlich. Stattdessen dominiert die strengst mögliche Auslegung – selbst dann, wenn der klimatische Nutzen einer Maßnahme fachlich eindeutig belegt ist. Im Ergebnis wird Klimaschutz vertagt oder verhindert.

Schon die Montage einer Photovoltaikanlage oder die Nachrüstung von Fahrradstellplätzen kann in langwierigen Widerspruchsverfahren münden. Monate vergehen, ohne dass Nachfragen zum Sachstand erwünscht sind. So werden wir die Klimaziele nicht ansatzweise erreichen können.

Welchen Wert hat ein geschütztes Denkmal, wenn gleichzeitig die Klimaziele verfehlt werden? Was nützt ein eingefrorener Bauzustand aus den 1960er-Jahren, wenn die Energiekosten explodieren und barrierearmes Wohnen zur gesellschaftlichen Notwendigkeit wird? Es wird ein vermeintlich sozial erwünschter Status quo verteidigt, der mit der Lebensrealität vieler Menschen längst nichts mehr zu tun hat. Dabei gera-



Burkhard Pawils,
Vorsitzender des
Vorstands des Altonaer
Spar- und Bauvereins

ten ausgerechnet die Interessen künftiger Generationen aus dem Blick – also jener, die auf den Erfolg der Klimaschutzmaßnahmen angewiesen sind.

Ein ähnliches Bild zeigt sich beim Neubau. Zwar herrscht Einigkeit darüber, dass Hamburg mehr Wohnraum braucht. Doch in den Genehmigungsverfahren wird weiter gearbeitet, als gebe es keinen Handlungsdruck. Bearbeitungszeiten werden in Jahren statt in Monaten gemessen. Bauan-

träge zur Schaffung von Wohnraum werden nicht als Chance behandelt, sondern häufig zuerst als Problemfall gesehen. Bauherren erfahren allzu oft, warum etwas nicht geht – statt wie es gehen könnte. Nicht der Lösungsweg steht im Mittelpunkt, sondern der Hinderungsgrund.

Besonders widersprüchlich wird es dort, wo politisch die Beschleunigung beschworen wird, während die Praxis das Gegenteil organisiert. Serielles Bauen und ein „Hamburg-Standard“ werden öffentlich begrüßt, gleichzeitig aber durch städtebauliche Detailvorgaben, Gestaltungssatzungen oder verpflichtende Architektenwettbewerbe faktisch ausgebremst. Wer Standardisierung fordert, darf nicht zeitgleich Maßanfertigungen erzwingen.

Übrigens werden heute ausgerechnet Gebäude z. B. der 1960er-Jahre unter Schutz gestellt, also Bauten, die unter den wirtschaftlichen Vorgaben der Bauherren häufig seriell und eher schlicht hergestellt wurden.

Wenn politische Ziele mehr sein sollen als wohlklingende Überschriften, dann braucht es jetzt einen Kulturwandel in der Verwaltung. Jeder Antrag, der zur CO₂-Minderung beiträgt oder neuen Wohnraum schafft, müsste mit dem Willen geprüft werden, eine Lösung zu finden. Hamburg braucht eine Verwaltung, die das, was sie politisch verspricht, praktisch möglich macht.

NEUE PLATTFORM

Besser als Fast Fashion

Einfach nachhaltig

Die Hose, die gekürzt werden müsste, der hübsche Rock, der nicht mehr passt – der A-Gain Guide hilft! Das ist eine digitale Plattform für mehr Nachhaltigkeit im Kleiderschrank. 2021 in Berlin ins Leben gerufen und 2025 von der 105 VIERTEL gGmbH mit Unterstützung der Umweltbehörde nach Hamburg geholt, macht die Plattform inzwischen über 600 registrierte Anbieter in der Hansestadt sichtbar – von Änderungsschneidereien und Reinigungen über Schuster bis hin zu Secondhandläden. Außerdem bietet der A-Gain Guide Tipps und Tricks für alle, die Kleidung reparieren, wiederverwenden oder kreativ neu denken möchten.

Mehr Infos: hamburg.a-gain.guide/de



INKLUSIV

Kultur für alle

Menschen mit Behinderungen fehlen vor dem Besuch einer Kulturveranstaltung oft verlässliche Informationen zur Barrierefreiheit vor Ort – von baulichen Gegebenheiten bis zu Angeboten wie Audiodeskription oder Leichter Sprache. Die Plattform Kulturperlen schafft hier Abhilfe. Sie bietet einen Überblick über die Zugänglichkeit von Kultureinrichtungen in Hamburg. Bereits rund 120 Kulturorte, zum Beispiel Museen, Theater, Kinos, Geschichtswerkstätten, Bürgertreffs und Clubs sind auf der Website hinsichtlich ihrer Barrierefreiheit präzise und realistisch beschrieben. Mit der neuen Rubrik „Junge Perlen“ erweitert die Plattform ihr Angebot um Kulturangebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen.

Mehr Infos:
kulturperlen.hamburg



NACHRICHTENKOMPETENZ

Kann das stimmen?

Wie bilde ich mir eine fundierte Meinung? Woran erkenne ich Desinformation? Oder mit KI generierte Nachrichten? MEGAfoN ist eine speziell für Schüler und Schülerinnen entwickelte News-App mit Inhalten der Deutschen Presse-Agentur (dpa). Darüber hinaus bringt das Projekt MEGAfoN Faktencheckkompetenz in die Schulen. Das Motto: „Meinungsbildung statt Meinungsmache – Lesen für Bildung und Demokratie“. Der Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e. V. (VNW) unterstützt die Idee! Mehr Infos: <https://megafon-online.de/>





Zeitreise durch den Hafen

So war das: Der **Hamburger Fotoamateur Albin Müller** hat in den 1950er- und 1960er-Jahren mit seiner Kamera das Hafengewimmel eingefangen: Barkassen, Frachter, Hafenarbeiter beim „Fofftein maken“ (eine Viertelstunde Pause machen) und den Fischverkauf direkt vom Schiff: „die kleine Hafenrundfahrt“, hrsg. von Bernd Nasner (Junius Verlag)



Up, up and away

Vor den Toren der Stadt befindet sich das Airbus-Werk Hamburg-Finkenwerder. Auf einer Tour über das Gelände erhalten Sie spannende Einblicke in die Montage und den Innenausbau der Flugzeuge. Pro Person etwa 33 Euro.

Mehr Infos:

werksfuehrung.de/airbus-werkstouren/airbus-hamburg

AUSFLÜGE

9x Hafen und Elbe

Neue Erfahrungen, mehr Wissen

Welches Schiff läuft gerade ein?

Präzise Informationen über Schiffspositionen sind für Reedereien, Terminals und Lotsen wichtig. Unternehmen wie **MarineTracking** oder **VesselFinder** ermitteln diese – und stellen einen eingeschränkten, kostenlosen Zugang zu ihren Daten auch für jedermann bereit. So kann man am Elbstrand mit dem Smartphone in der Hand in Echtzeit erfahren, was für ein großer Pott da gerade Wellen schlägt.



Glimmernde Kacheln

Im Mai 2026 wurde nun auch die Weströhre des **Alten St. Pauli Elbtunnels** (erbaut 1911) feierlich wiedereröffnet. Die Reparaturarbeiten an dem Hamburger Wahrzeichen dauerten insgesamt 15 Jahre. Die denkmalgerechte Sanierung der beiden Röhren und der Kuppel kostete rund 130 Millionen Euro. Das 426,5 Meter lange Bauwerk kann zu Fuß und mit dem Fahrrad rund um die Uhr passiert werden – nur nicht in der Silvesternacht! Die Kfz-Nutzung wurde 2019 eingestellt.

JETZT ANSCHAUEN

Hafenrundfahrt

Der touristische Klassiker für Zugereiste und Einheimische! **Zwei besondere Angebote:** Die Alternative Hafenrundfahrt beleuchtet die Schattenseiten des Welthandels. Frau Hedis Tanzkaffee ist eine Barkasse mit Bar, DJs und Bands, sozusagen eine treibende Konzerthalle. *Mehr Infos: hafengruppe-hamburg.de und frauheidi.de*

MIKRO-URLAUB



Marktplatz seit 1703

Einst wurde hier in aller Frühe gehandelt, damit der frische Fisch noch vor dem Kirchgang in die herrschaftlichen Küchen kam. Heute drängen sich sonntags zwischen 5 Uhr und 9 Uhr 30 bis zu 50.000 Menschen über den Fischmarkt. Tipps für den Besuch: Die erste Stunde ist die schönste. Bargeld und Tasche für Schnäppchen nicht vergessen!



Die Welt der Logistik

Terminals sind weltweit Sicherheitsareale: „Zutritt verboten!“ Das Busunternehmen Jasper bietet als Kooperationspartner der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) auf einer dreistündigen **Bustour** einen Einblick in diesen Teil des Hafens. *Mehr Infos: jasper.de/tour-der-giganten*



Mehr als alte Anker!

Das Hafenmuseum will Tradition genauso wie Globalisierung erfahrbar machen. Viel zu sehen gibt es bereits im Schaudetop im 50er Schuppen. Und bis der Erweiterungsbau auf dem Grasbrook fertiggestellt ist, kann man im Johann Kontor am Klosterwall auf 700 Quadratmetern einen ersten Eindruck gewinnen, was das neue **Deutsche Hafenmuseum** einmal zu bieten haben wird. *Mehr Infos: shmh.de*



Geliebter Snack

Ist es die Knusprigkeit des Brötchens? Oder das perfekte Verhältnis von Zwiebeln und Matjes? Was ist besser: **Bratfisch oder Frikadelle?** Über Hamburgs liebstes Fast Food lässt sich vortrefflich streiten! Beiliebte: die Brötchen vom Imbiss „Brücke 10“ am westlichen Ende der Landungsbrücken. Auch lecker: der frisch gegrillte Fisch im Brot beim türkischen Imbiss „Eminönü“ am Steindamm.

SERVICE

ADRESSEN, DIE WEITERHELFFEN

*Ob rechtliche Beratung
oder Gesundheits-Know-how:
Diese Kontakte bieten
Unterstützung*

Alltagsheld:innen

Die Stiftung bietet Alleinerziehenden eine kostenfreie Hotline an, in der sie in 30-minütigen Gesprächen fachkundig zu Kindschafts- und Familienrecht beraten werden. Terminbuchung unter **hotline-familienrecht.de**

Weisser Ring e. V.

Ein kostenloses, anonymes Beratungsangebot für Menschen, die Opfer einer Straftat geworden sind und Hilfe benötigen. **Von Montag bis Sonntag jeweils von 7 Uhr bis 22 Uhr unter der Rufnummer 116 006 erreichbar.**

Perspektiv-Kontor Hamburg

Die gemeinnützige Unternehmensgruppe fördert, qualifiziert und begleitet Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Behinderungen auf ihrem Weg in Arbeit. **Mehr Infos: pepko-hamburg.de**

DAJEB

Über die Website der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung e. V. (DAJEB) finden Sie über die PLZ-Suche qualifizierte Beratungsstellen in Ihrer Nähe. **Mehr Infos: dajeb.de**

Hamburger Gesundheitshilfe

Die gemeinnützige GmbH unterstützt Menschen, die aufgrund einer Erkrankung, einer Behinderung oder wegen fortgeschrittenen Alters Beratung, Hilfe oder Pflege benötigen. **Mehr Infos: hamburger-gesundheitshilfe.de**

Patenschaft übernehmen

Die **PFIFF gGmbH** ist ein Fachdienst für Familien in Hamburg. **Mitarbeiterin Melanie Scholz** koordiniert das Patenschaftsprogramm für Kinder psychisch erkrankter Eltern.

Warum gibt es dieses Programm?

In Hamburg leben rund 82.000 Kinder und Jugendliche mit einem psychisch erkrankten Elternteil. Sie sind oftmals besonderen Belastungen ausgesetzt und übernehmen früh Verantwortung. In den Patenschaften erleben sie unbeschwertere Zeiten, die sie vor eigener psychischer Erkrankung schützen und die ganze Familie entlasten können.



Was ist die Aufgabe der Paten und Patinnen?

Als verlässliche Bezugsperson nehmen sie sich regelmäßig, meist einmal wöchentlich, Zeit für gemeinsame Aktivitäten mit ihrem Patenkind. Die Kinder profitieren von der stabilen Beziehung, der ungeteilten Aufmerksamkeit und ermutigenden Begleitung.

Was sollte man für dieses Ehrenamt mitbringen?

Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen, Interesse an ihrer Lebenswelt sowie Offenheit, Verlässlichkeit und Geduld. Und natürlich Zeit für regelmäßige Treffen. Hilfreich ist außerdem, selbst gefestigt im Leben zu stehen und dadurch Stabilität und Orientierung zu bieten.

Welche Unterstützung bekommen die Paten?

PFIFF bereitet durch intensive Beratung und ein Seminar auf die Aufgabe vor. Eine feste Ansprechperson begleitet die Patenschaft. Zudem finden monatliche Austauschtreffen statt, und es gibt Angebote für kostenfreie Fortbildungen.

Was ist das Schöne an dem Ehrenamt?

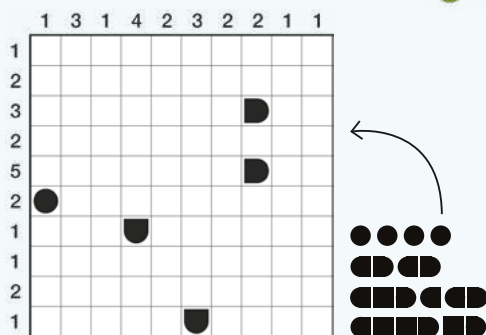
Paten und Patinnen berichten uns, wie sinnstiftend sie ihre Aufgabe erleben. Kleine und große Entwicklungsschritte der Kinder erleben zu können, bereichert ihr Leben. Viele freuen sich, mal wieder Dinge zu tun, die im Erwachsenenleben in Vergessenheit geraten – z. B. Trampolin springen oder Lego bauen. Und das Wissen, als ergänzende Bezugsperson einen Unterschied im Leben eines Kindes zu machen, motiviert.

Mehr Infos: pfiif-hamburg.de

FAMILIEN-RÄTSELPASS

Knobeln und gewinnen

Hier warten verschiedene Rätsel für Groß und Klein. Wer das Lösungswort des Kreuzworträtsels einsendet, hat die Chance auf einen 100-Euro-Gutschein für den nachhaltigen Avocadostore – mit Produkten, die fair, umweltfreundlich und sozial verantwortlich hergestellt sind. **Viel Spaß beim Miträtseln und viel Glück!**



Nautilus

Finden Sie die rechts abgebildeten zehn Schiffe. Die Zahlen am Rand verraten, wie viele Schiffsteile in der jeweiligen Zeile oder Spalte zu finden sind. Die Schiffe dürfen sich nicht berühren. Jedes Schiff ist von Wasser (leeren Kästchen) umschlossen.



Im Netz

Sortiere die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, um das Lösungswort zu erhalten.

Gewinnspiel

Greifvogel, Habicht-artiger	Lebewesen, Kreatur	Wassertier	Schrägstützbalken	Erdfarbe, -braun	Kehre im Kunstfliegen
Ausruf des Ekels	10		Heilverfahren	2	
frz. Mehrzahl-artikel	3	Rhein-Zufluss bei Duisburg			Hauptkirche
Brandrückstand			englisch: und		7
	9	Frauenkurzname	4	lediglich	Nelkengewächs, Vogelkraut
anglo-amerik. Längenmaß	Stimm-lage	ugs.: Betragen		5	
Laufjunge, Überbringer			lat.: usw.	8	großer Fluss in Ägypten
ein Umlaut	1	einstudieren, üben			
Ritze		6	Kanton der Schweiz		
Initialen Freuds † 1939		der echte Teil			s1010-11

Lösungswort:

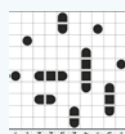
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Teilnahmebedingungen:

Lösungswort (inkl. angehöriger Genossenschaft) per E-Mail an gewinnspiel@beiuns.hamburg oder per Post an Torner Brand Media, Lilienstraße 8, 20095 Hamburg, senden. Das Los entscheidet, eine Barauszahlung ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss:
20. November 2026

Lösungen:



Im Netz: Spinnennetz

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbau-genossenschaften e.V.

BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG

Herausgeber:
Baugenossenschaft
Finkenwärder-Hoffnung eG
Uhlenhoffweg 1 A, 21129 Hamburg
Tel. 040 31 18 6 - 600
Fax 040 31 18 6 - 610
info@fwheg.de
www.fwheg.de
Redaktion Unternehmensseiten:
Jennifer Steurethaler

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/10388-2601-1002

Es werden Klimaschutzprojekte in Höhe des berechneten CO₂-Fußabdrucks des Drucks gefördert. Nach dem Prinzip „Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren“ ist u.a. mit mineralölfreien Farben gedruckt, mit alkoholfreien Druckverfahren und mit Maßnahmen zur Verringerung von Material- und Energieverbrauch. Mehr unter: meinders-elstermann.de/nachhaltigkeit

Erscheinungsweise:

4 x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)

Verlag und Redaktion:

Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beiuns.hamburg
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD),
Inés Allica y Pflaff

Redaktion/Mitarbeit: Mirka Döring,
Anne Klesse, Almut Siebert,
Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)

Litho & Herstellung: Daniela Jänicke
Redaktionsrat: Silke Brandes, Alexandra Chrobok, Charlotte Knipping, Anne Klesse, Finn Tomfort, Mirko Woitschig
Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

Druck:

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG, Weberstraße 7, 49191 Belm
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

Info-Telefon: 0180/224 46 60

Mo.–Fr. 10–17 Uhr

(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)



TEAM ESCAPE
ANNO MMXIII
LIVE ADVENTURE

TEAM ESCAPE Stresemannstr. 161, 22769 Hamburg
Telefon: 040/571 996 030, www.teamescape.com/hamburg
Öffnungszeiten: Mo-Do: 15.30-22 Uhr, Fr-So: 10.30-23.30 Uhr

Entdeckt den Abenteuer in euch und begebt euch bei **TeamEscape** auf eine spannende Mission – gemeinsames Lachen, Staunen und Grübeln garantiert. Unsere Escape Rooms schaffen nicht nur tolle gemeinsame Erinnerungen, sondern auch genügend Gesprächsstoff danach. Rabatt auf TeamEscape.com/hamburg einlösen mit dem Code: **BEIUNS15**

15%
Rabatt auf
Escape Rooms

Gültig bis 31.10.2026

HAMBURG ENTDECKEN

Mehr erleben, clever sparen

Mit unseren Rabatt-Coupons bekommen Sie exklusive Vergünstigungen für Workshops, Theater, Museen und vieles mehr. Erleben Sie Hamburger Highlights zum Vorteilspreis.



Schmidt
Hamburg Theater Reeperbahn

SCHMIDTS TIVOLI Spielbudenpl. 27-28, 20359 Hamburg
Telefon: 040/31 77 88 61, www.tivoli.de
Termine: Di-Do und So bis zum 15.11.2026

Derbe Schnacks, zu Herzen gehende Geschichten und großartige Songs in einer Show, die den ganz normalen Wahnsinn rund um die Reeperbahn zeigt: Willkommen in der „**Heißen Ecke**“. 100 Prozent gefühlsecht! Das Angebot ist nur telefonisch unter 040/31 77 88 61 buchbar, mit Stichwort: „**bei uns**“.

20%
für die Heiße Ecke

Gültig bis 15.11.2026



papijo

KERZENCAFÉ IM PAPIJO HAMBURG EILBEK Wielandstrasse 3, 22089 Hamburg, Telefon: 0160/960 120 24, www.papijo.de/kerzen-cafe
Öffnungszeiten: alle 2 Wochen Di und Do 15-20 Uhr

Wir führen Sie in die grundlegenden Techniken des Kerzenziehens und -färbens ein. Ihre Unikate können Sie natürlich behalten. Reservieren Sie online mit dem **Rabattcode „beiuns2026“** einen Platz in unserem Kerzencafé im Papijo Hamburg Eilbek und erhalten Sie einmalig 10% Rabatt auf die Buchung.

10%
Ermässigung auf
die Buchung

Gültig bis 31.03.2027



ALTONAER MUSEUM

ALTONAER MUSEUM Museumstraße 23, 22765 Hamburg
www.shmh.de, **Öffnungszeiten:** Mo, Mi-Fr.: 10-17 Uhr, Sa, So: 10-18 Uhr

Zwischen dem Altonaer Bahnhof, Elbe und Ottensen lädt das **Altonaer Museum** zu einer Reise durch die Kunst- und Kulturgeschichte Norddeutschlands vom 18. Jahrhundert bis heute ein. Für junge Entdecker bieten die wunderkammer und das KINDERBUCHHAUS besondere Erlebnisse. Den Coupon beim Einlass an der Kasse vorzeigen.

*Kinder und junge Erwachsene bis 18 Jahren haben immer freien Eintritt.

2 für 1

Eintritt im
Altonaer Museum*
(2 Personen, 1 x bezahlen)

Gültig bis 31.12.2026



ATELIER D&K

ATELIER D&K Ratsmühlendamm 25, 22335 Hamburg
kontakt@atelierdk.de, www.atelierdk.de
Termine: Buchungen über www.atelierdk.de

Farben, nette Menschen und ein paar Stunden nur für dich. Im **Atelier D&K** entstehen Auszeiten ohne Leistungsdruck. Ob beim freien Malen bei Paint & Relax oder beim Farbenspiel von Floating Paint. Einfach ausprobieren, abschalten und kreativ werden. Den Rabattcode „**bei uns**“ einfach bei der Buchung angeben.

10%
Rabatt auf
Paint & Relax sowie
Floating Paint

Gültig bis 31.10.2026



hamburger elbinsel-tour

HAMBURGER ELBINSSEL-TOUR Maike Brunk, Telefon: 040/27 88 69 98
info@elbinsel-tour.de **Start und Ziel:** Anleger Kajen
Termine & Buchung: www.elbinsel-tour.de/termine

Barkassentouren mit Hafenschnackerin **Maike Brunk** sind kompetentes Infotainment. Ob Kanal-Idylle Bille, Rund Wilhelmsburg oder TerminalTörn: Maikes Begeisterung für den Hafen steckt an. Entdecken Sie Hamburg aus neuen Blickwinkeln. Rabattcode „**bei uns**“ im Bemerkungsfeld eingeben.

4€

pro Ticket*

*auf den regulären Ticketpreis für Erwachsene

Gültig bis 31.12.2026